Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 ℳ, für Nichtmitglieder 20 ℳ. — Beilagen werden nicht angenommen.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Anzeigen: die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., nichtbuchhändlerische Anzeigen 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen nur 10 Pf., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche. Rabatt wird nicht gewährt.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

№ 256. Leipzig, Dienstag den 3. November. 1896.

Amtlicher Teil.

Berichtigung

auf Grund von § 11 des Preßgesetzes.

In seinem Bericht über den Internationalen Verlegerkongreß zu Paris, 15.—18. Juni 1896 (Börsenblatt Nr. 251), sagt Herr Engelhorn wörtlich:

» . . und so war der deutsche Buchhandel nur durch Herrn Brockhaus und durch mich vertreten.«

Das ist falsch! Auch ich war zugegen, habe sogar mit Herrn Engelhorn in Paris gesprochen und darf verlangen, ebenso als Vertreter des deutschen Buchhandels angesehen zu werden, als Herr Engelhorn oder Herr Brockhaus. Diese Herren waren Vertreter des Börsenvereins, ich aber war Einzel-Teilnehmer, wie viele andere fremdländische Kollegen. Ich habe an allen Sitzungen teilgenommen, mich, wo es geboten war, an den Verhandlungen beteiligt und empfehle Herrn Engelhorn, sich auf Seite 181 und 219 der offiziellen Protokolle davon zu überzeugen.

Berlin, 28. Oktober 1896.

Franz Neugebauer,
Mitinhaber der Firma Friedrich Schirmer.

Erwiderung.

Auf die obige Berichtigung des Herrn Neugebauer habe ich zu erwidern, daß ich in meinem Berichte das Wort »vertreten« in dem engeren Sinne der offiziellen Vertretung aufgefaßt habe, ohne jede Absicht, Herrn Neugebauer seine Teilnahme an dem Kongreß damit absprechen zu wollen.

Stuttgart, den 30. Oktober 1896.

Carl Engelhorn.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband

Bekanntmachung.

Wie wir bereits früher mitgeteilt haben, ist der Vertrag mit der Allgemeinen Versorgungsanstalt im Großh. Baden zu Karlsruhe unter äußerst günstigen Bedingungen zum Abschluß gelangt, und wir fordern unsere Mitglieder wiederholt auf, sich bei Eingehung einer Lebensversicherung der obigen Anstalt gef. bedienen zu wollen, da dadurch nicht nur unseren Kassen erhebliche Vergütungen gewährt werden, sondern auch ihnen selbst wesentliche Vorteile entstehen.

Die Allgemeine Versorgungsanstalt gehört zu den besten Versicherungsgesellschaften in Deutschland und hat durch ihre Solidität und liberalen Bedingungen und vor allem auch durch billige Prämiensätze in den weitesten Kreisen Anerkennung gefunden — es haben mit ihr nicht weniger als 200 Behörden und Vereine bereits derartige Verträge abgeschlossen.

Anfragen und Versicherungsanträge wolle man vornehmlich an die Direktion in Karlsruhe, an das Berliner Bureau, Friedrichstraße 208 oder an die Generalvertreter: in Leipzig, Dufourstraße 3, I und in Stuttgart, Weimarstraße 17 richten, weil Abschlüsse durch diese Stellen uns größere Vorteile bringen.

Prospekte ꝛc können auch von unserer Geschäftsstelle, Seeburgstr. 31, M-G. I bezogen werden.

Leipzig, den 1. November 1896.

Der Vorstand.
Paul Hempel. Otto Carlsohn. Rich. Hintzsche.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband.

Im Oktober wurden gezahlt:

2341 ℳ Krankengelder, —
300 ℳ Begräbnisgelder, —
25 ℳ Waisen-Pensionsgelder.

Leipzig, den 2. November 1896. **Der Vorstand.**

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

° vor dem Titel = ohne Aufdruck der Firma des Einsenders auf dem betr. Buche.
† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.

Die mit n. vorgezeichneten Preise der Verleger müssen im Auslande zum Teil erhöht werden, die mit n.n. und n.n.n. bezeichneten auch im Inlande.

Preise in Mark und Pfennigen.

Rudolf Abt in München.

Krick, L. H., Anleitung zur Berechnung der Interkalarfrüchte der erledigten katholischen Pfründen. gr. 8°. (VI, 96 S.) n. 1. 20

Litterarische Anstalt, August Schulze, in Leipzig.

°**Morelli, E.**, neuer italienischer Sprachquetscher. Eine leicht faßl. Methode, die italien. Sprache in 12 eingetheilten Lectionen richtig lesen, schreiben u. sprechen zu lernen. 8. Aufl. 16° (160 S.) bar n. —. 72

°**Spinčič, B.**, slovenischer Sprachquetscher. Gründliche u. leichtfaßl. Methode, die sloven. Sprache theoretisch u. praktisch in sehr kurzer Zeit ohne Lehrer gut lesen, schreiben u. sprechen zu lernen. 16°. (135 S.) bar n. —. 72

°— slovenisch-deutsch u. deutsch-slovenisches Taschen-Wörterbuch. 16°. (159 S.) bar n. —. 86

°**Takács, E.**, ungarischer Sprachquetscher, möglichst schnelle Erlerng. der magyar. Sprache f. Deutsche. 10. Aufl. 16°. (156 S.) bar n. —. 72

°**Trembecki, H.**, polnischer Sprachquetscher. Gründliche u. leichtfaßl Anleitg. die poln Sprache theoretisch u. praktisch in 15 eingetheilten Lectionen ohne Lehrer gut zu lesen, zu schreiben u. zu sprechen. 4. Aufl. 16°. (160 S.) bar n. —. 72

Wilhelm Baensch in Dresden.

Brandenburg, E., Herzog Heinrich der Fromme v. Sachsen u. die Religionsparteien im Reiche (1537—1541). [Aus: »Neues Archiv f. sächs. Gesch.«] gr. 8°. (142 S.) 3. —

Dietzel, R., üb. die Staatsrechnungskontrolle. gr. 8°. (39 S.) n. 1. —

Flemming, M., die Dresdner Innungen von ihrer Entstehung bis zum Ausgang des 17. Jahrh. 1. Tl. [Aus: »Mitteilgn. d. Vereins f. Geschichte Dresdens«] gr. 8° (XI, 308 S.) n. 4. 50